

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Mich umringet Angst und Weh“

D-DS Mus ms 421/10

GWV 1131/13

RISM ID no. 450005803 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005803>

## Vorbemerkungen

### Titel:

| Eintrag von ...    | Ort                          | Eintrag  |
|--------------------|------------------------------|--|
| Graupner           | Partitur                     | Mich umringet   Angst u Weh <sup>2</sup>   |
|                    | Umschlag <sub>Graupner</sub> | Mich umringet Angst und Weh  |
| N. N.              | Umschlag <sub>N.N.</sub>     | Mich umringet Angst und Weh  |
| Noack <sup>3</sup> | Seite 38                     | Mich umringet Angst und Weh  |
| Katalog            |                              | Mich umringet Angst und Weh/Cantata/a/Voce Sola/2 Hautbois./2 Violin./Viola/e/Continuo |

### Signaturen:

| aktuell       | alte Signatur(en)      |
|---------------|------------------------|
| Mus ms 421/10 | 146.   VIII. ; 7313/10 |

### Zählung:

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Partitur                     | fol. 1–4; alte Zählung: Bogen 1–2 <sup>4</sup>  |
| Umschlag <sub>Graupner</sub> | fol. 5 <sup>r</sup>   |
| Stimmen                      | fol. 5 <sup>v</sup> –6 <sup>r</sup> : Continuo<br>fol. 7 <sup>r</sup> –14 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., C |

### Datierungen:

| Eintrag von ... | Ort                          | fol.                              | Eintrag   |
|-----------------|------------------------------|-----------------------------------|---|
| Graupner        | Partitur                     | 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links | –   |
|                 |                              | 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte | Ap: 1713.   |
|                 | Umschlag <sub>Graupner</sub> | 5 <sup>r</sup>                    | Dn. Quafimodogen[il]ti.   1713.<br>Vgl. auch Besetzungsliste, s. u. |
| N. N.           | Umschlag <sub>N.N.</sub>     |                                   | 1713  |
| Noack           | Seite 38                     |                                   | IV 1713.  |
| Katalog         |                              |                                   | Autograph April 1713.   |

### Anlass:

|  |
|--|
| Sonntag Quasimodogeniti 1713 (1. Sonntag nach Ostern, sog. Weißer Sonntag <sup>5</sup> ; 23. April 1713) |
|--|

### Widmungen:

| Eintrag von ... | Ort      | fol.                              | Eintrag                                 |
|-----------------|----------|-----------------------------------|---|
| Graupner        | Partitur | 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte | J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>6</sup> ) |
|                 |          | 4 <sup>v</sup>                    | Soli Deo Gloria                         |

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol. 5<sup>r</sup>):

|             | Stimme            | fol.            | Bemerkungen                               |
|-------------|-------------------|-----------------|---|
| Voce Sola   | 1 C               | 14 <sup>r</sup> | Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto Solo. |
| 2 Hautbois. | 1 Ob <sub>1</sub> | 12 <sup>r</sup> |   |
|             | 1 Ob <sub>2</sub> | 13 <sup>r</sup> |   |
| 2 Violin    | 1 VI <sub>1</sub> | 7 <sup>r</sup>  |   |
|             | 1 VI <sub>2</sub> | 8 <sup>r</sup>  |   |
| Viola       | 1 Va              | 9 <sup>r</sup>  |   |

<sup>2</sup> Eintrag von fremder Hand (N. N.).

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> "Weißer Sonntag": „Low Sunday“, „Octave Day of Easter“.

<sup>6</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

|               |        |                 |  |
|---------------|--------|-----------------|--|
| (Violoncello) | 1 Vlc  | 10 <sup>r</sup> | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). |
| (Violone)     | 1 Vlne | 11 <sup>r</sup> | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). |
| e   Continuo  | 1 Bc   | 5 <sup>v</sup>  | Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo                  |
|               |        |                 |  |

### Textbuch:

#### Original:

Lehms 1712–1713, S. 49.<sup>7</sup>

Titelseite:

Das | singende Lob Gottes | In | Einem | Jahr =  
Gänge | Andächtiger und Gottgefälliger | Kirch = Music  
| Verfertigt | Von | Georg Christian Lehms / P. M.  
| und Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen | Bibliotheca-  
rio. | [Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin  
Bachmann. | Und zu finden | Bey Johann John/  
Buchbinder neben dem Engel<sup>8</sup>. | 1712.

#### Autor:

Georg Christian Lehms

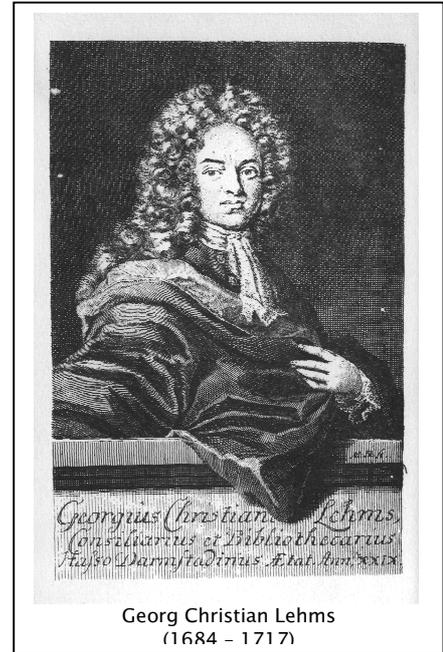
\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt  
an Lungentuberkulose. Deutscher Dichter, Pseu-  
donym *Pallidor*<sup>9</sup>.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darm-  
stadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

#### Kirchenjahr:

27.11.1712 – 2.12.1713



Georg Christian Lehms  
(1684 – 1717)

### Textquellen:

#### 5. Satz:

##### Choralstrophe (Canto):

Weicht, ihr Trauergeister, | denn mein Freudenmeister, | Jesus, tritt herein. | Denen, die  
Gott lieben, | muss auch ihr Betrübten | lauter Zucker sein. | Duld' ich schon hier Spott  
und Hohn, | dennoch bleibst du auch im Leide, | Jesu, meine Freude.

[6. Strophe des Chorals „Jesu, meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, \*  
1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).]<sup>10</sup>

### Lesungen zum Sonntag Quasimodogeniti gemäß Perikopenordnung<sup>11</sup>

#### Epistel: 1. Brief des Johannes 5, 4–10:

- 4 (Denn)<sup>12</sup> Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube  
ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.
- 5 Wer ist aber, der die Welt überwindet, wenn nicht, der da glaubt, dass Jesus Gottes  
Sohn ist?
- 6 Dieser ist's, der da kommt mit Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht mit Wasser  
allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist's, der da zeugt; denn der  
Geist ist die Wahrheit.
- 7 Denn drei sind, die da zeugen: der Geist und das Wasser und das Blut;
- 8 und die drei sind beisammen.
- 9 So wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis größer; denn Got-  
tes Zeugnis ist das, das er gezeugt hat von seinem Sohn.

<sup>7</sup> Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Lehms“ s. Anhang

<sup>8</sup> Engel: die ehemalige Gaststätte Zum Engel in Darmstadt.

<sup>9</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in  
Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch  
der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonder-  
druck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

<sup>10</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>11</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

<sup>12</sup> Der eingeklammerte Text wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

- 10 Wer da glaubt an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugnis bei sich. (Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott zeugt von seinem Sohn.)<sup>13</sup>

*Evangelium: Johannesevangelium 20, 19–23:*

- 19 Am Abend aber desselben ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten ein und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!
- 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den HERRN sahen.
- 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
- 22 Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist!
- 23 Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Spitzschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „Mich umringet Angst und Weh, Angst und Weh, ...“  
nur „Mich umringet Angst und Weh, ...“  
usw.)

### **Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
  - für den Originaltext in der *Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

<sup>13</sup> Der eingeklammerte Text wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

- Ferner wurde der Font ~~DS-11te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

| Mus ms<br>421/10 | fol.           | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur               | Originaltext in der Garamond Antiqua                | Text in moderner Schreibweise                          |
|------------------|----------------|---|---|--|
| 1                | 1 <sup>r</sup> | Aria ( <i>Canto</i> )                               | Aria ( <i>Canto</i> )                               | Arie ( <i>Canto</i> )                                  |
|                  |                | Mich umringet Angst und Weh                         | Mich umringet Angst und Weh                         | Mich umringet Angst und Weh,                           |
|                  |                | Muth Trost u. Glaube will verschwinden.             | Muth Trost u. Glaube will verschwinden.             | Mut, Trost und Glaube will verschwinden. [fine]        |
|                  |                | Deñ weñ ich nicht um Jesum bin,                     | Deñ weñ ich nicht um Jesum bin,                     | Den wen ich nicht um Jesum bin,                        |
|                  |                | kan mein so hoch betrübter sijn                     | kan mein so hoch betrübter sijn                     | kann mein so hoch betrübter Sinn                       |
|                  |                | kein Mittel vor den Kummer finden.                  | kein Mittel vor den Kummer finden.                  | kein Mittel vor <sup>14</sup> den Kummer finden.       |
|                  |                | Da Capo   | Da Capo   | da capo  |
| 2                | 1 <sup>v</sup> | Recitativo secco ( <i>Canto</i> )                   | Recitativo secco ( <i>Canto</i> )                   | Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )                       |
|                  |                | So schwach ist aller Menschen Hertz !               | So schwach ist aller Menschen Hertz !               | So schwach ist aller Menschen Herz!                    |
|                  |                | Weñ sie <sup>15</sup> ein unverhoffter Schmerz      | Weñ sie ein unverhoffter Schmerz                    | Wenn sie ein unverhoffter Schmerz                      |
|                  |                | in Ach und Kummer setzet                            | in Ach und Kummer setzet                            | in Ach und Kummer setztet,                             |
|                  |                | Wird ihre Brust gleich auf den Todt verletzet       | Wird ihre Brust gleich auf den Todt verletzet       | wird ihre Brust gleich auf den Tod verletzet,          |
|                  |                | da denckt man ô <sup>16</sup>                       | da denckt man ô <sup>16</sup>                       | da denkt man nicht,                                    |
|                  |                | daß Jesus helffen kan,                              | daß Jesus helffen kan,                              | dass Jesus helfen kann,                                |
|                  |                | da doch sein Arm                                    | da doch sein Arm                                    | da doch sein Arm                                       |
|                  |                | schon manches Wunder Werck gethan.                  | schon manches Wunder Werck gethan.                  | schon manches Wunderwerk getan.                        |
|                  |                | Wer sein Vertrauen nur auf ihn gericht,             | Wer sein Vertrauen nur auf ihn gericht,             | Wer sein Vertrauen nur auf ihn gericht <sup>17</sup> , |
|                  |                | dem darf vor keinen Schmerzen grauen                | dem darf vor keinen Schmerzen grauen                | dem darf vor keinen Schmerzen grauen,                  |
|                  |                | deñ er läst ihn gar bald erwünschte Hülffe schauen. | deñ er läst ihn gar bald erwünschte Hülffe schauen. | denn er lässt ihn gar bald erwünschte Hilfe schauen.   |
| 3                | 2 <sup>r</sup> | Aria ( <i>Canto</i> )                               | Aria ( <i>Canto</i> )                               | Arie ( <i>Canto</i> )                                  |
|                  |                | Schlag alle Furcht auß deinen sinnen                | Schlag alle Furcht auß deinen sinnen                | Schlag alle Furcht aus deinen Sinnen,                  |
|                  |                | mein Hertz laß Angst und Kummer seyn                | mein Hertz laß Angst und Kummer seyn                | mein Herz, lass Angst und Kummer sein. [fine]          |

<sup>14</sup> vor (alt.): für.

<sup>15</sup> C-Stimme, T. 3, Schreibfehler: sich statt sie.  
Partitur und Originaltext (s. Anhang): sie.

<sup>16</sup> ô = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>17</sup> gericht' (dicht.): gerichtet.

|   |                |  |  |  |
|---|----------------|--|--|--|
|   |                | Gott wird zu rechter Zeit erscheinen<br>und dir auf dein betrübtes Weinen<br>ein süßes Lachen prophezeÿn.  | Gott wird zu rechter Zeit erscheinen<br>und dir auf dein betrübtes Weinen<br>ein süßes Lachen prophezeÿn.  | Gott wird zu rechter Zeit erscheinen,<br>und dir auf dein betrübtes Weinen<br>ein süßes Lachen prophezei'n.  |
|   |                | Da Capo  | Da Capo  | da capo  |
| 4 | 3 <sup>r</sup> | Recitativo secco ( <i>Canto</i> )<br>Dein Jesus stehet doch bey dir<br>gesetzt du kanst ihn gleich ôÿ sehen.<br>Er hört dein Bitten und dein Flehen<br>und trägt dein Gebeth dem liebsten Vater für.<br>Wer nur gedultig ist<br>und in dem Glauben hofft,<br>dem <sup>20</sup> wird der Kummer oft<br>gar oft <sup>21</sup> durch reichen Trost versüßt. | Recitativo secco ( <i>Canto</i> )<br>Dein Jesus stehet doch bey dir<br>gesetzt du kanst ihn gleich ôÿ sehen.<br>Er hört dein Bitten und dein Flehen<br>und trägt dein Gebeth dem liebsten Vater für.<br>Wer nur gedultig ist<br>und in dem Glauben hofft,<br>dem wird der Kummer oft<br>gar oft durch reichen Trost versüßt. | Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )<br>Dein Jesus stehet doch bei dir,<br>gesetzt, du kannst ihn gleich nicht sehen. <sup>18</sup><br>Er hört dein Bitten und dein Flehen<br>und trägt dein Gebet dem liebsten Vater für <sup>19</sup> .<br>Wer nur geduldig ist<br>und in dem Glauben hofft,<br>dem wird der Kummer oft<br>gar bald <sup>22</sup> durch reichen Trost versüßt. |
|   |                | Drum dencke liebstes Herz allein an Jesu Wunden<br>so hastu deinen Trost im Augenblick gefunden.   | Drum dencke liebstes Hertz allein an Jesu Wunden<br>so hastu deinen Trost im Augenblick gefunden.  | Drum denke, liebstes Herz, allein an Jesu Wunden,<br>so hast du deinen Trost im Augenblick <sup>23</sup> gefunden.   |
| 5 | 3 <sup>v</sup> | Choral ( <i>Canto</i> )<br>Weicht ihr Trauergeister<br>den mein Freuden Meister<br>Jesus tritt herein.<br>Denen die Gott lieben<br>muß auch ihr Betrüben<br>lauter Zucker seÿn   | Choral ( <i>Canto</i> )<br>Weicht ihr Trauergeister<br>den mein Freuden Meister<br>Jesus tritt herein.<br>Denen die Gott lieben<br>muß auch ihr Betrüben<br>lauter Zucker seÿn   | Choral <sup>24</sup> ( <i>Canto</i> )<br>Weicht, ihr Trauergeister,<br>denn mein Freudenmeister,<br>Jesus, tritt herein.<br>Denen, die Gott lieben,<br>muss auch ihr Betrüben<br>lauter Zucker sein.   |

<sup>18</sup> „Dein Jesus stehet doch bei dir, | gesetzt, du kannst ihn gleich nicht sehen.“ (dicht.): etwa „Gesetzt [angenommen], du kannst ihn [Jesus] nicht gleich [sofort] sehen, [glaube mir,] dein Jesus steht dir doch bei.“

<sup>19</sup> für (alt.): vor.

<sup>20</sup> C-Stimme, T. 9, Schreibfehler: den statt dem;  
Partitur und Originaltext (s. Anhang): dem.

<sup>21</sup> Partitur, T. 10, Schreibfehler: oft statt bald.  
C-Stimme und Originaltext (s. Anhang): bald.

<sup>22</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>23</sup> „im Augenblick“ (dicht.): sofort.

<sup>24</sup> 6. Strophe des Chorals „Jesu, meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).

|  |                                    |                                    |                                      |
|--|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
|  | Duld ich schon hier Spott und Hohn | Duld ich schon hier Spott und Hohn | Duld' ich schon hier Spott und Hohn, |
|  | dennoch bleibstu auch im Leide     | dennoch bleibstu auch im Leide     | dennoch bleibst du auch im Leide,    |
|  | Jesu meine freude.                 | Jefu meine freude.                 | Jesu, meine Freude.                  |
|  |                                    |                                    |                                      |

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
 Version/Datum: V-01/13.02.2012  
 V-02/15.05.2012: Ergänzung (Erg. im Anhang)  
 V-03/21.05.2012: Ergänzung (Erg. im Anhang)  
 V-04/26.08.2012: Ergänzung (Signaturen, Erg. im Anhang)  
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Jesu, meine Freude »

#### Verfasser des Choral:

**Johann Franck** (auch **Frank**, \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter sowohl weltlicher Gedichte wie auch Kirchenlieder.

#### Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ: | lichen und trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lu: | theti fürnemlich / wie auch ande: | rer vornehmer und gelehr: | ter Leute: | Ordentlich zusammen gebracht / | Vnd / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gesängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen: als Privat: Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem Fundament / verfer: tigt | Von | Johann Crüger Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / ꝛ. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.<sup>25</sup> S. 734, Nr. 377.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 417/08 (GWV 1154/09b): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)  
6. Strophe (Weicht, ihr Trauer-Geister)  
Mus ms 420/30 (GWV 1164/12): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)  
Mus ms 421/10 (GWV 1131/13): 6. Strophe (Weicht ihr Trauergeister)  
Mus ms 425/03 (GWV 1103/17): 2. Strophe (Unter deinen schirmen)  
Mus ms 449/20 (GWV 1129/41): 6. Strophe (Weicht, ihr Trauergeister)  
Mus ms 459/06 (GWV 1120/51): 3. Strophe (Trotz dem alten Drachen)  
Mus ms 459/13 (GWV 1141/51): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)  
Mus ms 461/13 (GWV 1137/53): 6. Strophe (Weicht ihr Trauer-Geister)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 421/10:

- *CB Graupner 1728, S. 75*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 216, Nr. 593*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 38*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 657*
- *Zahn, Bd. IV, Nr. 8032–8040*

#### Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral scheint die geistliche Umdichtung (Kontrafaktur) des Liebesliedes Celadon [Königsberg (1645 [1641?])] von **Heinrich Albert** (\* 28.1.1604 in Lobenstein/Vogtland; † 6.10.1668 in Königsberg; Cousin von Heinrich Schütz) zu sein.<sup>26</sup>  
1. Strophe: Flora meine Freude, | Meiner Seelen Weide, | Meine ganze Ruh; | Was mich so verzücket | Und den Geist erquicket, | Flora, das bist du. | Deine Pracht | Glänzt Tag und Nacht | Mir vor Augen und im Herzen | Zwischen Trost und Schmerzen.
- Johann Francks Originaldichtung bestand aus 6 Strophen. In manchen Gesangbüchern wurde eine 7. Strophe (Water aller Ehren) und eine 8. Strophe (Jesu, ich befehle) hinzugefügt:
  - Die 7. Strophe stammt ebenfalls von **Johann Franck** aus *Johann Franckens Hundert=Thönige Water=Unfers=Harffe .. Im Jahr, 1646 .. Wittenbergf, bey Johann Haken*<sup>27</sup>.

<sup>25</sup> • *Koch, Bd. IV, S. 103*  
• *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 93 f, Nr. 103*

<sup>26</sup> *Fischer, Bd. I, S. 378*

<sup>27</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 66*

- Der Autor der 8. Strophe ist **Hartmann Schenk** (auch Schenck; \* 7.4.1634 in Ruhla bei Eisenach; † 2.5.1681 in Ostheim vor der Rhön); Pfarrer und Kirchenlieddichter<sup>28</sup>.

---

<sup>28</sup> Koch, Bd. III, S. 427 und Koch, Bd. VIII, S. 280

## Versionen des Choral:

| Version (10–zeilig) nach<br><i>Fischer-Tümpel a. a. O.</i>   | Version (10–zeilig) nach<br><i>Koch, Bd. VIII, S. 279 ff</i>   | Version (9–zeilig) nach<br><i>GB Darmstadt 1687, S. 290<sup>29</sup></i>  | Version (9–zeilig) nach<br><i>GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 285</i><br><br>Darmst. Choral-Buch   p. 75.  |
|--|--|---|---|
| <p>1. <b>J</b>esu, meine freude,<br/>Meines hertzens weyde,<br/><b>J</b>esu, meine zier:<br/>Ach wie lang, ach lange<br/>Ist dem hertzen bange<br/>Vnd verlangt nach dir!<br/>Gottes Lamm,<br/>Mein Bräutigam,<br/>Auffer dir sol mir auf erden<br/>Nichts sonst liebers werden.</p> | <p>Jesu, meine Freude,<br/>meines Hertzens Weide,<br/>Jesu, meine Zier!<br/>Ach wie lang, ach lange,<br/>ist dem Herzen bange<br/>und verlangt nach dir!<br/>Gottes Lamm,<br/>mein Bräutigam,<br/>außer dir soll mir auf Erden<br/>nichts sonst Liebers werden.</p>              | <p>Jesu meine freude/<br/>Meines hertzens weyde/<br/>Jesu/meine zier.:/:<br/>Ach wie lang/ach lange!<br/>Ist dem hertzen bange/<br/>Und verlangt nach dir?<br/><br/>Gottes lam̄/mein bräutigam/<br/>Auffer dir soll mir auff erden<br/>Nichts sonst liebers werden.</p>   | <p>Jesu meine freude<sup>30</sup>,<br/>Meines hertzens weide,<br/>Jesu, meine zier,<br/>Ach ! wie lang, ach ! lange<br/>Ist dem hertzen bange,<br/>Und verlangt nach dir!<br/><br/>Gottes lamm, Mein bräutigam,<br/>Auffer dir soll mir auff erden<br/>Nichts sonst liebers werden.</p>   |
| <p>2. Vnter deinem schirmen<br/>Bin ich für dem stürmen<br/>Aller feinde frey.<br/>Laß den Satan wittern,<br/>Laß den feind erbittern:<br/>Mir steht Jesus bey.<br/>Ob es jzt<br/>Gleich kracht und blitzt,<br/>Ob gleich sünd und hölle schrecken:<br/>Jesus wil mich decken.</p>   | <p>Unter deinem Schirmen<br/>bin ich vor den Stürmen<br/>aller Feinde frei.<br/>Laß von Ungewittern<br/>rings die Welt erzittern:<br/>mir steht Jesus bei.<br/>Ob es jetzt<br/>gleich kracht und blitzt;<br/>ob gleich Sünd und Hölle schrecken:<br/>Jesus will mich decken!</p> | <p>Unter deinem schirmen/<br/>Bin ich für den<sup>31</sup> stürmen/<br/>aller feinde frey.:/:<br/>Laß den satan wittern/<br/>Laß de<sup>32</sup> feind erbittern/<br/>Mir steht JESUS bey.<br/><br/>Ob es jetzt gleich kracht und blitzt/<br/>Ob gleich sünd und hölle schrecken/<br/>JEsus will mich decken.</p> | <p>2. Unter deinen schirmen,<br/>Bin ich vor den stürmen,<br/>Aller feinde frey.<br/>Laß den satan wittern<sup>33</sup>,<br/>Laß den feind erbittern<sup>34</sup>,<br/>Mir steht JEsus bey.<br/><br/>Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,<br/>Ob gleich sünd und hölle schrecken,<br/>JEsus will mich decken<sup>35</sup>.</p> |

<sup>29</sup> Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 304 ff* (8 Strophen, 9–zeilig);  
ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 165 f, Nr. 219* (8 Strophen, allerdings dort 10–zeilig). Beispiel:

| <i>GB Darmstadt 1687</i> (9–zeilig) | <i>GB Darmstadt 1710</i> (10–zeilig) |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Gottes lam̄/mein bräutigam/         | Gottes lamm/                         |
|                                     | Mein bräutigam/                      |

<sup>30</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wer es noch nicht mit wahrheit singen kann, der strebe darnach.

<sup>31</sup> Im *GB Briegel 1687* und im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: dem

<sup>32</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: die

<sup>33</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Ein ungewitter der angst und verfolgung erregen.

<sup>34</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bitter und böse werden, Offenb. 12, 7.

<sup>35</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie eine henne ihre küchlein.

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <p>3. Trotz dem alten drachen,<br/>Trotz dem todesrachen,<br/>Trotz der furcht dazu!<br/>Tobe, welt und springe,<br/>Ich steh hier und singe<br/>In gar sicherer ruh.<br/>Gottes macht<br/>Hält mich in acht:<br/>Erd und abgrund muß verstummen,<br/>Ob sie noch so brummen.</p>    | <p>Troß des Feindes Lauern,<br/>Troß des Todes Schauern,<br/>Troß der Furcht dazu!<br/>Tobe Welt und springe,<br/>ich steh hier und singe<br/>in gar sicherer Ruh.<br/>Gottes Macht<br/>hält mich in Acht;<br/>Erd und Abgrund müssen schweigen<br/>und vor ihm sich neigen.</p> | <p>Troß dem alten drachen/<br/>troß des todes rachen/<br/>troß der furcht darzu/<br/>Tobe welt und springe/<br/>Ich steh hier und singe/<br/>In gar sicherer ruh.<br/><br/>Gottes macht/hält mich in acht;<br/>Erd und abgrund muß verstummen/<br/>Ob sie noch so brummen.</p>     | <p>3. Troß dem alten drachen,<br/>Troß des todes rachen,<br/>Troß der furcht dazu !<br/>Tobe, welt und springe<sup>36</sup>,<br/>Ich steh hier und singe,<br/>In gar sicherer ruh :<br/><br/>Gottes macht, nimmt mich in acht.<br/>Erd und abgrund muß verstummen<sup>37</sup>,<br/>Ob sie noch so brummen<sup>38</sup>.</p> |
| <p>4. Weg mit allen schätzen!<br/>Du bist mein ergötzen,<br/>Jesu, meine lust.<br/>Weg, ihr eitlen ehren:<br/>Ich mag euch nicht hören,<br/>Bleibt mir unbewußt.<br/>Elend, noth,<br/>Creutz, schmach und tod<br/>Sol mich, ob ich viel muß leiden,<br/>Nicht von Jesu scheiden.</p> | <p>—</p>   | <p>Weg mit allen schätzen/<br/>Du bist mein ergetzen/<br/>Jesu! meine lust:/:<br/>Weg ihr eitlen ehrē /<br/>Ich mag euch nicht hören/<br/>Bleibt mir unbewußt!<br/><br/>Elend/noth/creutz/schmach und tod/<br/>Soll mich/ ob ich viel muß leyden/<br/>Nicht von Jesu scheiden.</p> | <p>4. Weg<sup>39</sup> mit allen schätzen!<br/>Du bist mein ergötzen,<br/>Jesu, meine lust.<br/>Weg ihr eiteln ehren<sup>40</sup>,<br/>Ich mag euch nicht hören,<br/>Bleibt mir unbewußt.<br/><br/>Elend, noth, creutz, schmach und tod,<br/>Soll mich, ob ich viel muß leiden,<br/>Nicht von Jesu scheiden.</p>             |
| <p>5. Gute nacht, o wesen,<br/>Daß die welt erlesen,<br/>Mir gefällst du nicht.<br/>Gute nacht, ihr sünden,<br/>Bleibet weit dahinē,<br/>Kommt nit mehr ans liecht.<br/>Gute nacht,<br/>Du stolz und pracht!<br/>Dir sey gantz, du lasterleben,<br/>Gute nacht gegeben.</p>          | <p>—</p>   | <p>Gute nacht/ o wesen!<br/>Das die welt erlesen/<br/>Mir gefällst du nicht:/:<br/>Gute nacht ihr sünden/<br/>Bleibet weit dahinden/<br/>Kommt nicht mehr ans licht.<br/><br/>Gute nacht du stolz und pracht/<br/>Dir sey ganz du laster leben/<br/>Gute nacht gegeben.</p>        | <p>5. Gute nacht, o wesen,<br/>Das die welt erlesen!<br/>Mir gefällst du nicht.<br/>Gute nacht, ihr sünden,<br/>Bleibet weit dahinden,<br/>Kommt nicht mehr ans licht,<br/><br/>Gute nacht, du stolz und pracht,<br/>Dir sei ganz, du laster=leben,<br/>Gute nacht gegeben<sup>41</sup>.</p>                                 |

<sup>36</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie ein grimmiger Kettenhund.

<sup>37</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Stille werden, Psal. 46, 3.6.

<sup>38</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Rasen und toben.

<sup>39</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Das herz eines geizigen singet: Her mit allen schätzen.

<sup>40</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Du leugst, ehrgeiziger ! [leugst: lügst]

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <p>6. Weicht, ihr trauergeister,<br/>Denn mein freudenmeister,<br/>Jesus, tritt herein.<br/>Denen, die Gott lieben,<br/>Muß auch ihr betrüben<br/>Lauter zucker seyn.<br/>Duld ich schon<br/>Sie spott und hohn,<br/>Dennoch bleibst du auch im leide,<br/>Jesu, meine Freude.</p> | <p>Weicht, ihr Trauergeister,<br/>denn mein Freudenmeister,<br/>Jesus, tritt herein.<br/>Denen, die Gott lieben,<br/>muß auch ihr Betrüben<br/>lauter Zucker sein.<br/>Duld ich schon<br/>hier Spott und Hohn,<br/>dennoch bleibst du auch im Leide,<br/>Jesu, meine Freude.</p> | <p>Weicht ihr trauer-geister!<br/>Denn<sup>42</sup> mein freuden-meister/<br/>JEsus/ tritt herein./:<br/>Denen die GOTT lieben/<br/>Muß auch ihr betrüben/<br/>lauter zucker seyn.<br/><br/>Duld ich schon hie spott und hohn/<br/>Dennoch<sup>43</sup> bleibst du auch im leide/<br/>JEsu meine freude.</p> | <p>6. Weicht ihr trauer-geister!<br/>Denn mein freuden-meister,<br/>JEsus, tritt herein.<br/>Denen, die GOTT lieben,<br/>Muß auch ihr betrüben<br/>Lauter zucker<sup>44</sup> sein.<br/><br/>Duld ich schon hier spott und hohn,<br/>Dennoch bleibst du auch im leide,<br/>JEsu, meine freude.</p> |
|  |  |  | * * 45   |
| -  | <p>Vater aller Ehren,<br/>laß dein Wort uns lehren,<br/>daß dein Reich hier sei;<br/>Es gescheh dein Wille,<br/>unsern Hunger stille,<br/>mach uns sündenfrei.<br/>Gib uns nicht<br/>dem Bösewicht,<br/>sondern führ aus allem Leide,<br/>Jesu, meine Freude.</p>                | <p>Vatter aller ehren!<br/>Laß dein wort uns lehren/<br/>Daß dein reich hier sey./:<br/>Es gescheh dein wille/<br/>Unsern hunger stille/<br/>Mach uns sünden frey.<br/><br/>Führ uns in versuchung nicht/<br/>Sondern führ uns aus dem leide/<br/>Jesu/ meine freude.</p>                                    | <p>7. Vater aller ehren,<br/>Laß dein wort uns lehren,<br/>Daß dein reich hier sei,<br/>Es gescheh dein wille,<br/>Unsern hunger stille<sup>46</sup><br/>Mach uns sünden frey<sup>47</sup>.<br/><br/>Führ uns in versuchung nicht,<br/>Sondern führ uns aus dem leide,<br/>JEsu, meine freude.</p> |

<sup>41</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Bey den meisten gilts nicht länger, als in der kirche.

<sup>42</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Dann

<sup>43</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Dennoch

<sup>44</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Süß und angenehm.

<sup>45</sup> Die beiden \* \* im GB Darmstadt 1733 stehen vermutlich für die Information, dass die nachfolgenden Strophen nicht originär zum Choral Jesu, meine Freude gehören, sondern nachträglich hinzugefügt wurden.

<sup>46</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Durch das tägliche brod.

<sup>47</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Durch die gnädige vergebung der sünde.

|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| - | 8. Jesu, ich befehle<br>dir mein Leib und Seele<br>... <sup>48</sup> | <sup>49</sup> Jesu! ich befehle/<br>Dir mein Leib und Seele/<br>Jesu/ bleib bey mir:/:<br>Dir ich mich ergebe/<br>Ich sterb oder lebe/<br>Jesu/ meine zier!<br>Jesu/ meine freud uñ ruh/<br>Meine seel in deine hände/<br>Nimm am letzten ende. | 8. Jesu, ich befehle,<br>Dir mein Leib und Seele,<br>Jesu, bleib bey mir,<br>Dir ich mich ergebe,<br>Ich sterb oder lebe,<br>Jesu, meine zier!<br>Jesu, meine freud und ruh,<br>Meine seel in deine hände<br>Nimm am letzten ende. |
|   |  |   |  |

Version der 7. Strophe nach *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 147, Nr. 272.*

Vater aller Ehren!  
 laß dein Wort uns lehren,  
 daß dein Reich hier sey:  
 es gescheh dein Wille;  
 unsern Hunger stille;  
 mach uns schuldenfrey;  
 laß uns nicht dem Bösewicht:  
 rette uns aus allem Leide,  
 und führ uns zur Freude.

<sup>48</sup> Die restlichen Zeilen sind bei *Koch* nicht wiedergegeben.

<sup>49</sup> Im *GB Briegel 1687* irrtümlich mit 9 beziffert (statt 8).

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

| Nr. | Von Graupner vertonter Text                         | ↔ | Originaltext von Lehms <sup>50</sup>                 |
|-----|---|---|--|
|     |   |   | Sonntag Quasimodogeniti.                             |
| 1   | Aria (C)  |   |  |
|     | Nich umringet Angst und Weh                         |   | Nich mich <sup>51</sup> umringet Angst und Weh/      |
|     | Muth Trost u. Glaube will verschwinden.             |   | Muth/ Trost und Glaube will verschwinden.            |
|     | Den weiß ich nicht um Jesum bin,                    |   | Denn wenn ich nicht um JESum bin/                    |
|     | kan mein so hoch betrübter sin                      |   | Kan mein so hoch betrübter Sinn                      |
|     | kein Mittel vor den Kummer finden.                  |   | Kein Mittel vor den Kummer finden. D.C.              |
|     | Da Capo   |   |  |
| 2   | Recitativo secco (C)                                |   |  |
|     | So schwach ist aller Menschen Herß !                |   | So schwach ist aller Menschen Herß !                 |
|     | Wenn sie ein unverhoffter Schmerz                   |   | Wenn sie ein unverhoffter Schmerz                    |
|     | in Ach und Kummer setzet                            |   | In Ach und Kummer setzet/                            |
|     | Wird ihre Brust gleich auf den Todt verletzet       |   | Wird ihre Brust gleich auff den Tod verletzet.       |
|     | da denckt man öft                                   |   | Da denckt man nicht/                                 |
|     | daß Jesus helfen kan,                               |   | Daß JESus helfen kan/                                |
|     | da doch sein Arm                                    |   | Da doch sein Arm                                     |
|     | schon manches Wunder Werk gethan.                   |   | Schon manches Wunderwerk gethan.                     |
|     | Wer sein Vertrauen nur auf ihn gericht,             |   | Wer sein Vertrauen nur auff ihn gericht/             |
|     | dem darf vor keinen Schmerzen grauen                |   | Dem darff vor keinen Schmerzen grauen                |
|     | den er läßt ihn gar bald erwünschte Hülffe schauen. |   | Denn er läßt ihn gar bald erwünschte Hülffe schauen. |
| 3   | Aria (C)  |   |  |
|     | Schlag alle Furcht auß deinen sinnen                |   | Schlag alle Furcht aus deinen Sinnen/                |
|     | mein Herß laß Angst und Kummer seyn                 |   | Mein Herß/ laß Angst und Kummer seyn.                |
|     | Gott wird zu rechter Zeit erscheinen                |   | Gott wird zu rechter Zeit erscheinen/                |
|     | und dir auf dein betrübtes Weinen                   |   | Und dir auff dein betrübtes Weinen                   |
|     | ein süßes Lachen prophezeyn.                        |   | Ein süßes Lachen propheceyn. D.C.                    |
|     | Da Capo   |   |  |
| 4   | Recitativo secco (C)                                |   |  |
|     | Dein Jesus stehet doch bey dir                      |   | Dein Jesus stehet doch bey dir                       |
|     | geseht du kanst ihn gleich öft sehen.               |   | Geseht/ du kanst ihn gleich nicht sehen ;            |
|     | Er hört dein Bitten und dein Flehen                 |   | Er hört dein Bitten und dein Flehen/                 |
|     | und trägt dein Gebeth dem liebsten Vater für.       |   | Und trägt dein Gebeth dem liebsten Vater für.        |
|     | Wer nur gedultig ist                                |   | Wer nur geduldig ist/                                |
|     | und in dem Glauben hofft,                           |   | Und in dem Glauben hofft/                            |
|     | dem wird der Kummer offft                           |   | Dem wird der Kummer offft                            |
|     | gar <b>offt</b> durch reichen Trost verlüßt.        | ↔ | Gar <b>bald</b> durch reichen Trost verlüßt.         |
|     | Drum dencke liebstes Herß allein an Jesu Wunden     |   | Drum dencke liebstes Herß allein an JESu Wunden/     |
|     | so hastu deinen Trost im Augenblick gefunden.       |   | So hast du deinen Trost im Augenblick gefunden.      |

<sup>50</sup> Lehms 1712–1713, S. 49.

<sup>51</sup> Nich mich: Verdoppelung im Original (Druckfehler?).

|   |                                    |  |  |
|---|------------------------------------|--|--|
| 5 | Choral (C)                         |  | Choral. Weicht ihr Trauer-Geister/ 2c. |
|   | Weicht ihr Trauergeister           |  |  |
|   | deñ mein Freuden Meister           |  |  |
|   | Jesus tritt herein.                |  |  |
|   | Denen die Gott lieben              |  |  |
|   | muß auch ihr Betrüben              |  |  |
|   | lauter Zucker seyn                 |  |  |
|   | Duld ich schon hier Spott und Hohn |  |  |
|   | dennoch bleibstu auch im Leide     |  |  |
|   | Jesu meine freude.                 |  |  |
|   |                                    |  |  |

## Quellen

|  |  |
|--|--|
| <i>CB Graupner 1728</i>                  | Graupner, Christoph (Hrsg.):<br>Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   gesehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII;<br>GWV 1177/28<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875  |
| <i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i> | König, Johann Balthasar (Hrsg.):<br>Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz isz bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bals versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.<br>Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740 |
| <i>CB Portmann 1786</i>                  | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):<br>Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876   |
| <i>Fischer</i>                           | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:<br>Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967   |
| <i>Fischer-Tümpel</i>                    | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:<br>Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904  |
| <i>GB Briegel 1687</i>                   | Briegel, Wolfgang Carl:<br>Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir=   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/10052  |
| <i>GB Darmstadt 1687</i>                 | Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E-   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Auffz neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen- und   Abend- Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß- Beicht- und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687.<br>Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437   |

<sup>52</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <i>GB Darmstadt 1710</i>           | Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>53</sup>  |
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i> | Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.<br>in <i>GB Darmstadt 1710</i>   |
| <i>GB Darmstadt 1733</i>           | Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünf-hundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> ,   drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantley-Buchdr. 1733.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362  |
| <i>Grun</i>                        | Grun, Paul Arnold:<br>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.   |
| <i>Katalog</i>                     | Katalog<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek   |
| <i>Koch</i>                        | Koch, Eduard Emil:<br>Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867  |
| <i>Kümmerle</i>                    | Kümmerle, Salomon:<br>Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888  |
| <i>LB 1912</i>                     | Die Lutherbibel von 1912<br>in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>  |
| <i>Lehms 1712-1713</i>             | Lehms, Georg Christian:<br>Das   singende Lob Gottes   In   Einem   Jahr-Gange   Andächtiger und Gottgefälliger   Kirch-Music   Verfertiget   Von   Georg Christian Lehms / P. M.   und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen   Bibliothecario.   [Linie]   Darmstadt /   Drucks Johann Levin Bachmann.   Und zu finden   Bey Johann John / Buchbinder neben dem Engel.   1712.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3720<br>Auf der letzten Seite die Jahreszahl 1713 in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms.<br>Ein Widmungsdatum fehlt.<br>Auf dem Vorsatzblatt [vor dem Titelblatt] befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla   LZ.Hessen   mppa   Darmstadt den 26 November   1712 (Magdalena Sibylla   Landgräfin zu Hessen   manu propria   ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739]) <sup>54</sup> |
| <i>Noack</i>                       | Noack, Friedrich:<br>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960  |
| <i>Zahn</i>                        | Zahn, Johannes Christoph Andreas:<br>Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963   |
|                                    |  |

<sup>53</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<sup>54</sup> Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 10.3.2010